

Erklärung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Rehabilitation Herr Prof. Seyffert

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bedauert, dass in Verbindung mit der zurückliegenden öffentlichen Diskussion um die Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin der Eindruck entstanden ist, als seien dem ehemaligen Künstlerischen Leiter, Prof. Seyffert, fachliche und persönliche Verfehlungen vorzuwerfen.

Die Verdienste, die Prof. Seyffert als Künstlerischer Leiter der Staatlichen Ballettschule Berlin und Schule für Artistik erworben hat und die zur internationalen Ausstrahlung der Schule geführt haben, sind unbestritten. Die Absolventinnen und Absolventen der Schule werden weltweit von Theatern, Opernhäuser und Ballettkompanien nachgefragt.

Die gegenüber Prof. Seyffert u.a. im Zusammenhang mit Kündigungen erhobenen Vorwürfe haben sich als gegenstandslos erwiesen. Prof. Seyffert und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sind ungeachtet dessen, dass ihm fachlich und persönlich nichts vorzuwerfen ist, zu dem Entschluss gekommen, dass eine Rückkehr an diese Schule nicht erfolgen wird. Dies liegt unter anderem in der Umstrukturierung der Staatlichen Ballettschule Berlin und Schule für Artistik begründet sowie der hieraus resultierenden Änderung der Zielsetzung und Arbeitsweise der Schule, die auch die Auflösung des Landesjugendballetts beinhaltet.

Prof. Seyffert wird sich im Rahmen seines Arbeitsvertrages nun anderen herausfordernden Tätigkeiten widmen.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bedauert, dass die Reputation und das Engagement von Prof. Seyffert seinerzeit in Zweifel gezogen wurde und freut sich, die Zusammenarbeit kollegial und konstruktiv fortzusetzen.

Im Auftrag



Mirko Salchow, Abteilungsleiter